

Digitale Sprechstunde zum Thema:

Digitale Medien in der frühen Kindheit

Datum: Montag, 07.12.2026 von 10:00-12:00 Uhr

Anmeldelink: <https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/local/eventreg/register.php?id=171>



Anmeldefrist: 30.11.2026
Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einige Tage vor der Sprechstunde unaufgefordert den Einladungslink zur Zoom-Konferenz.

Referentinnen: PD Dr. habil. Patricia Lannen, Entwicklungs- und klinische Psychologin
Dr. phil. Raquel Paz Castro, Gesundheitspsychologin

Inhalt:

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil des Aufwachsens und prägen den Alltag vieler Familien. Für Fachpersonen stellt sich daher die Frage, wie sie Familien im Umgang mit Bildschirmmedien fachlich fundiert und zugleich alltagsnah begleiten können.

Dieser Beitrag vermittelt einen praxisorientierten Überblick über zentrale Empfehlungen zum Umgang mit digitalen Medien in der Frühen Kindheit. Er beleuchtet typische Herausforderungen im Familienalltag und zeigt konkrete Ansatzpunkte für die professionelle Begleitung auf. Vorgestellt wird zudem die evidenzbasierte digitale Intervention KiDiM Coach (Kinder und Digitale Medien Coach). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit vulnerablen Familien. Im Zentrum steht dabei Ihre Rolle als Fachperson: Wie können Sie Orientierung geben, Eltern stärken und Kinder wirksam in ihrer Entwicklung unterstützen?

PD Dr. habil. Patricia Lannen leitet das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, seit 1957 ein Kompetenzzentrum für die Frühe Kindheit und assoziiertes Institut der Universität Zürich. Patricia Lannen ist Entwicklungs- und klinische Psychologin und beschäftigt sich damit, wie junge Kinder gesund aufwachsen können. Schwerpunkte ihrer Forschung sind Kinder in adversen Bedingungen, das kindliche Spiel und die digitalen Medien.

Dr. phil. Raquel Paz Castro ist Gesundheitspsychologin und forscht seit fünf Jahren als Senior Researcher am MMI zu den Auswirkungen von digitalen Medien auf die kindliche Entwicklung. Darüber hinaus erforscht sie, wie chancengerechte digitale Interventionen entwickelt und gesundheitsrelevante Informationen für alle Familien zugänglich gemacht werden können.